

Übergänge in das Arbeitsleben ermöglichen und erleichtern

vierB: Inklusion im Rahmen der beruflichen Bildung

Menschen mit unterschiedlichen Unterstützungs- und Assistenzbedarfen ermöglichen und erleichtern wir den dauerhaften und erfolgreichen Übergang in das Arbeitsleben.

Mit dem Konzept **vierB (Betrieblicher Berufsbildungsbereich)** hat die Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH den klassischen Berufsbildungsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen maßgeblich und im Sinne der Inklusion erweitert.

Im Rahmen des – durch die Regionaldirektion NRW – genehmigten Konzeptes erfolgt die berufliche Bildung der Menschen mit Assistenzbedarf überwiegend in Betrieben und Dienststellen des allgemeinen Arbeitsmarktes und wird durch Projektunterricht ergänzt. Im Betrieb unterstützen die Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung (Job Coaches) die Qualifizierung der Teilnehmer am Berufsbildungsplatz. Die Qualifizierung unserer Teilnehmer orientiert sich an offiziellen Ausbildungsrahmenplänen der entsprechenden Kammern.

Sich verändernde Rahmenbedingungen im Bereich der beruflichen Bildung, sozial- und bildungspolitische Diskussionen, das Thema Inklusion, die Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention, das Konzept „quality of life“ sowie parallel und an erster Stelle der Wunsch von Teilnehmern und Interessenten an beruflichen Bildungsmaßnahmen direkt in einem Betrieb des allgemeinen Arbeitsmarktes (und nicht in einer Werkstatt für behinderte Menschen) haben dazu geführt, das Angebotsspektrum unseres Berufsbildungsbereiches zu erweitern.

Die Ausweitung von Wahlmöglichkeiten ist ein wesentliches Element zur Umsetzung von Selbstbestimmung und Teilhabe. Mit der Öffnung beruflicher Perspektiven werden neue und weitere Handlungs- und Gestaltungsspielräume für Menschen mit Behinderungen geschaffen.

Mit der Umsetzung des Konzeptes soll das Thema „**Inklusion**“ im Rahmen der beruflichen Bildung Realität werden.

Sofern nach Abschluss der Maßnahme im Berufsbildungsbereich ein Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt oder in eine Ausbildung nicht (direkt) möglich ist, wird der Übergang auf einen Außenarbeitsplatz angestrebt. Bei einem Außenarbeitsplatz ist der Beschäftigte in einem Betrieb tätig, behält allerdings seinen Werkstattstatus bei. Das kann die Vorstufe zum sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis in einem Betrieb auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sein.



Mögliche Qualifizierungsfelder sind:

- Gastronomie und Hotel
- Service und Küche
- Wäscherei
- Hausmeisterhelfertätigkeiten
- Garten- und Landschaftspflege
- Bürotätigkeiten
- Hausreinigung
- Verkauf
- Helfertätigkeiten in Einrichtungen der Kinder-, Senioren- und Behindertenhilfe

Im Anhang befindet sich eine PowerPoint Präsentation aus dem Bereich GaLa und Eine aus dem Bereich EDV/ Verwaltung. Die Präsentationen sind individuell von dem jeweiligen Teilnehmer gestaltet worden, um den persönlichen Werdegang im Rahmen von vierB zu veranschaulichen.

Fazit:

Das Konzept vierB hat sich mittlerweile als fester Bestandteil der Angebotspalette des Berufsbildungsbereichs etabliert und stellt somit einen wesentlichen Baustein zur Erleichterung von Übergängen in neue Lebensabschnitte dar.

Dass wir mit unseren Angeboten die speziellen Unterstützungsbedarfe der Menschen mit Assistenzbedarf erreichen zeigt die zunehmende Integration in sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse der letzten Jahre.

Aus diesem Grund halten wir unser Konzept vierB für einen sehr guten und **inklusiven Beitrag** um einen **dauerhaften, erfolgreichen Übergang in den Lebensbereich Arbeit/Berufstätigkeit** zu gestalten.

Gelsenkirchen, 03.03.2020
Nowocien/ Kober/ Firley

Anlage/n: 2 PowerPoint Präsentationen, Flyer vierB